

DFB-PRÄSIDIUM

Einfache Runde in den Junioren-Bundesligen der Saison 2022/2023

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat in seiner Sitzung am 18. Februar 2022 den Rahmen-terminkalender für die Nachwuchs-Wettbewerbe des DFB der Saison 2022/2023 verabschiedet. Danach beginnen die A- und B-Junioren-Bundesligen mit der neuen Spielzeit am Wochenende 13./14. August 2022.

Für die A-Junioren steht am 4. Dezember 2022 der letzte Bundesliga-Spieltag vor der Winterpause an, ehe die Saison am 5. Februar 2023 fortgesetzt wird. Die B-Junioren gehen eine Woche später, am 11. Dezember 2022, in die Winterpause und setzen den Ligaspielbetrieb nach einer aufgrund von Länderspiel-Maßnahmen verlängerten Unterbrechung am 26. Februar 2023 fort. Das Finale um die Deutsche Meisterschaft findet bei den B-Junioren am 16. April 2023 statt, bei den A-Junioren eine Woche später, am 23. April 2023. Das Pokalfinale der Junioren wird am 30. April 2023 ausgetragen. Damit endet auch die Saison im Junioren-Bereich.

Wie bereits in den vergangenen beiden Spielzeiten treten die Vereine in den Junioren-Bundesligen nur einmal gegeneinander an. Durch das Festhalten an der Austragung in einer einfachen Runde gewährleistet der Deutsche Fußball-Bund größtmögliche Flexibilität, sollte es im Laufe der kommenden Spielzeit erneut zu pandemiebedingten Verzögerungen im Spielplan kommen. Neben den insgesamt 17 Rahmenspieltagen ist im Terminkalender auch festgelegt, wann Maßnahmen und Lehrgänge der Junioren-Nationalmannschaften sowie Sichtungsturniere stattfinden.

Der Rahmenterminkalender für die Saison 2022/2023 wurde zunächst auf operativer Ebene zwischen dem Bereich Spielbetrieb des DFB, dem Team-Management der U-Nationalmannschaften und der Sportlichen Leitung abgestimmt. Dieser Entwurf wurde in einer Expertenrunde bestehend aus den Staffel-Leitern der Junioren-Bundesligen und zweithöchsten Spielklassen, Regionalverbands-Vertretern, Vertretern der U-Nationalmannschaften so-

wie Vereinsvertretern aus jeder Junioren-Bundesliga-Staffel geprüft und überarbeitet. Nach erfolgter Zustimmung durch den DFB-Jugendausschuss wurde dieser Entwurf zur endgültigen Verabschiedung dem DFB-Präsidium vorgelegt.

Änderungen und Ergänzungen der Durchführungsbestimmungen zur DFB-Spielordnung

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 18. Februar 2022 gemäß § 34 Absatz 8, erster Spiegelstrich der DFB-Satzung in Verbindung mit § 51 der DFB-Spielordnung beschlossen, § 63 Nr. 1. der Durchführungsbestimmungen zur DFB-Spielordnung zu ändern und zu ergänzen:

18. Bundesspiele der Juniorinnen und Junioren

18.A Junioren-Bundesligen (A- und B-Junioren) und Deutsche A- und B-Junioren- Meisterschaften

§ 63

*Spiele und Durchführungsbestimmungen der Spiele
der Junioren-Bundesligen (A- und B-Junioren)*

1. Die Spiele der Junioren-Bundesligen (A- und B-Junioren) werden in Rundenspielen ausgetragen, bei denen jeder gegen jeden in Hin- und Rückspiel bei wechselseitigem Platzvorteil anzutreten hat.

Für die Spielzeiten 2020/2021, 2021/2022 und **2022/2023** gilt:

Die Spieler der Junioren-Bundesligen (A- und B-Junioren) werden in einfachen Rundenspielen ausgetragen, bei denen jeder einmal gegen jeden anzutreten hat. Die Schlüsselzahlen zur Spielplanerstellung werden jedem Verein zugewiesen. Die nachfolgenden Regelungen, insbesondere Nr. 4., dritter Spiegelstrich, finden hierbei entsprechende Anwendung.

Für die Rundenspiele gilt die nachstehende Regelung.

[Nrn. 2. – 12. unverändert]

DFB GMBH & CO. KG DFB-JUGENDAUSSCHUSS

Kopfballsport im Nachwuchsfußball

Der Deutsche Fußball-Bund setzt beim verantwortungsvollen Umgang mit dem Kopfballtraining von Kindern und Jugendlichen auf altersgemäße Regelungen statt auf kategorische Verbote.

Während in England das Kopfballsport im Training für Kinder unter zwölf Jahren aktuell untersagt ist, setzt der Fußball in Deutschland auf andere Lösungen. „Ein Trainingsverbot ist der falsche Weg, denn im Wettbewerb oder auch beim Spiel auf dem Bolzplatz wird dann doch geköpft“, sagt Ronny Zimmermann, im DFB-Präsidium zuständig für Grundsatzfragen des Jugendfußballs und Talentförderung. „Der junge Fußballer und die junge Fußballerin wenden möglicherweise eine falsche Technik an, die im Worst Case zu deutlich größeren Schädigungen führen kann. Wir meinen, eine sachdienliche Lösung gefunden zu haben.“

Der Deutsche Fußball-Bund empfiehlt den rund 24.000 Fußballvereinen in Deutschland die ab 2024 bindenden neuen Spielformen mit den Schwerpunkten auf Flachpassspiel, eine altersgerechte Vorgehensweise beim Erlernen des Kopfballsports sowie auf eine Bewusstseinsbildung bei Trainer*innen und Spieler*innen. „Die durchaus verbreitete Einstellung, wenn der Schädel brummt, könne man durchaus weiterspielen, ist einfach falsch“, meint DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann, „Schluss mit der Bagatellisierung“.

Prof. Dr. Dr. Claus Reinsberger, Lehrstuhlinhaber für Sportmedizin an der Universität Paderborn und Facharzt für Neurologie, der in der Medizinischen Kommission des DFB das Fachthema „Kopfverletzungen beim Fußball“ betreut, erklärt: „Wir wollen im Nachwuchsbereich achtsamer mit den Auswirkungen des Kopfballsports umgehen. Neuere Befunde geben uns hierzu Anlass. Wir setzen dabei gezielt auf nachhaltige Wirkung statt auf kurzfristige Verbote. Dass die Kleinfeld-Spielformen die Zahl der Kopfbälle im Kinder- und Jugendfußball ab der Saison 2024/2025 deutlich reduzieren werden, begrüßen wir aus medizinischer Sicht ausdrücklich. Es geht um ein Zusammenwirken von wissenschaftlicher Evidenz und trainingswissenschaftlichen Überzeugungen. Oder anders ausgedrückt: Die Trainerinnen und Trainer sitzen mit der Medizin im Boot.“

Markus Hirte, der seit 2018 die Talentförderung beim Deutschen Fußball-Bund leitet, sagt: „Die neuen Spielformen stärken die Technik unseres Nachwuchses im deutschen Fußball. Ein zusätz-

licher durchaus erwünschter Nebeneffekt ist es, dass Kinder und Jugendliche seltener den Ball köpfen. Im Training kann die Kopfballtechnik kontrolliert und altersgerecht verbessert werden. Köpfen mit Köpfchen, darum geht es uns.“

Zentral für den Schutz des Gehirns beim Kopfball ist es, den Ball mit der Stirn zu treffen und die Hals- und Nackenmuskulatur bewusst anzuspannen. Studien belegen, dass die Stärkung der Hals- und Nackenmuskulatur etwa durch isometrische Übungen zu einer Minderung der Krafteinwirkung auf das Gehirn führt. Kopfball-Einheiten sollten zudem langsam aufbauen und bei ungünstigen äußeren Rahmenbedingungen – zum Beispiel bei nass-kaltem Wetter – vom Trainingsplan gestrichen werden. Beim Kopfball-Training der jüngeren Jahrgänge sollte der Ball mit der Hand geworfen werden. Bei längeren Distanzen muss die Wiederholungszahl reduziert werden.

„Ausreichende Regeneration zwischen den Kopfball-Einheiten ist ebenfalls entscheidend“, betont Claus Reinsberger. Alle Empfehlungen für ein altersgemäßes Kopfballtraining wurden bestätigt und werden nun durch den Deutschen Fußball-Bund und seine Landesverbände in die Breite kommuniziert.

Am Pilotprojekt der neuen Spielformen nahmen seit 2019 alle 21 Landesverbände des DFB teil. Ab der Saison 2024/2025 werden ausschließlich diese Spielformen in der Jugendordnung für den Altersbereich G- bis E-Jugend verankert sein, sodass mit der Europameisterschaft 2024 der verbandsorganisierte Spielbetrieb für diese Altersklassen vollständig mit den neuen Spielformen stattfinden wird. Dies betrifft nach den aktuellen Zahlen mehr als 35.000 Mannschaften, mehr als 10.000 Vereine und rund eine halbe Million Kinder bundesweit. Durch das im vergangenen Jahr eingeführte Kindertrainer*innen-Zertifikat werden auch die zahlreichen Trainer*innen in speziell diesem Altersbereich, die oftmals keine gültige Trainer*innen-Lizenz vorweisen, erreicht und für diese wichtige Thematik sensibilisiert.

Für Verunsicherung sorgte die 2019 veröffentlichte Studie der Universität Glasgow, derzufolge Fußballer rund dreimal häufiger als der Bevölkerungsschnitt an Demenz sterben. Die Forscher hatten die Todesursachen von rund 7.700 schottischen ehemaligen Fußballprofis ausgewertet und mit der Allgemeinbevölkerung verglichen. Die vielfach vorgenommene offensive Interpretation der Studienergebnisse ist aus Sicht der Medizinischen Kommission des DFB zumindest zweifelhaft. „Die untersuchten Fußballer haben bereits vor sehr langer Zeit gespielt und lebten länger als Vergleichspersonen“, meint Prof. Dr. Dr. Reinsberger. Beide Faktoren seien ebenso nicht in die öffentliche Interpretation der Ergebnisse eingeflossen wie auch die Fragen nach möglichen Auslösern der Krankheit. Eine ursäch-

liche Klärung sei aufgrund dieser und anderer Mängel der schottischen Studie nicht ohne Weiteres möglich, sodass weiterhin erheblicher Forschungsbedarf bestehe.

Bereits im vergangenen Jahr hatte das DFB-Präsidium beschlossen, dass sich der organisierte Fußball in Deutschland den UEFA-Empfehlungen zum Umgang mit dem Kopfballsport im Nachwuchsbereich anschließt. „Wichtigstes Ziel dieser und anderer Regelungen im deutschen Fußball ist eine langfristige Bewusstseinsbildung in dem Sinne, dass alle Beteiligten Einwirkungen auf Kopf und Gehirn nicht mehr bagatellisieren“, betont Prof. Dr. Tim Meyer, der Vorsitzende der Medizinischen Kommission des Deutschen Fußball-Bundes.

Ehrung für Talente mit der Fritz-Walter-Medaille

Die Talente im deutschen Fußball sollen in diesem Jahr wieder mit der Fritz-Walter-Medaille ausgezeichnet werden. Aufgrund des Corona-bedingten weitgehenden Ausfalls von Maßnahmen im Junioren-Bereich in der Saison 2020/2021 hat die Sportliche Leitung des Deutschen Fußball-Bundes gemeinsam mit den zuständigen DFB-Vizepräsident*innen beschlossen, 2021 keine Fritz-Walter-Medaillen zu verleihen. Damit die betroffenen Jahrgänge dennoch eine angemessene Würdigung erhalten, soll in diesem Jahr eine doppelte Verleihung stattfinden.

Dazu sagt der Sportliche Leiter Nationalmannschaften, Panagiotis Chatzalexios: „Sicherlich haben in den vergangenen Wochen und Monaten einige Spieler*innen gezeigt, dass sie zum engsten Kandidat*innenkreis für die Fritz-Walter-Medaille gehören, weil sie sowohl in ihren Vereinen als auch im Rahmen der Länderspiele großartige Leistungen gezeigt und überzeugt haben. Aufgrund der Corona-Pandemie und dem in der vergangenen Saison vielerorts eingestellten Spielbetrieb konnten die betroffenen Jahrgänge nicht in Gänze bewertet werden. Daher haben wir uns dafür entschieden, in diesem Jahr eine doppelte Medaillen-Verleihung vorzunehmen.“

DFB GMBH & CO. KG DFB-ZENTRALVERWALTUNG

68. Pro-Lizenz-Lehrgang

Am 28. Februar 2022 ist der Startschuss für den neuen Pro-Lizenz-Lehrgang des Deutschen Fußball-Bundes gefallen. Nach zehn erfolgreichen

Jahren in der Sportschule Hennef im Fußball-Verband Mittelrhein hat der ehemalige Fußball-Lehrer-Lehrgang in diesem Jahr einen neuen Namen erhalten und mit dem Umzug auf den DFB-Campus in Frankfurt am Main auch eine neue zentrale Anlaufstelle.

Ein besonderes Augenmerk liegt während der gesamten Zeit auf der unmittelbaren Anwendung des Erlernten in den Vereinen. Dabei setzt die DFB-Akademie erneut auf die Kombination von virtuellen Modulen und Präsenzveranstaltungen, wodurch die Anwarter*innen sowohl von der Flexibilität des inzwischen bewährten Onlinecampus als auch von der modernen Infrastruktur vor Ort profitieren können. Die verkleinerte Gruppengröße von 25 auf 16 Teilnehmer*innen ermöglicht zudem eine noch individuellere Betreuung der Trainer*innen. Nach 13 Monaten, in denen unterschiedliche Leistungsnachweise zu erbringen sind, erlangen sie schließlich die höchste Lizenzstufe im deutschen Trainerwesen.

Der Leiter der Pro-Lizenz-Ausbildung, Daniel Niedzkowski, sagt: „Nach vielen wunderbaren Jahren in Hennef blicken wir nun voller Vorfreude auf die Zeit in unserer neuen Frankfurter Heimat. Die Anforderungen an unsere Trainer*innen im Spitzenfußball befinden sich im stetigen Wandel und werden zunehmend komplexer. Dementsprechend froh sind wir nun, mögliche Entwicklungen mit enger Anbindung an unsere DFB-Akademie noch gezielter integrieren zu können. Gemeinsam mit unseren 16 Teilnehmer*innen freuen wir uns auf schöne und spannende, aber natürlich auch intensive 13 Monate.“

Markus Nadler, Abteilungsleiter der Trainer- und Experten-Entwicklung des DFB, sagt: „Der Umzug des Pro-Lizenz-Lehrgangs in den DFB-Campus wird unserer Ausbildung inhaltlich noch einen Schub geben. Hier wird der fachübergreifende Austausch intensiviert, sodass wir neue Impulse mitnehmen und direkt in die Arbeit einfließen lassen. Mit dem Abschied von der Sportschule Hennef geht eine Ära zu Ende. In den vergangenen zehn Jahren hatten wir dort stets super Bedingungen.“

Der Leiter der DFB-Akademie, Tobias Haupt, erklärt: „Unsere Trainer*innen sind der Schlüssel für den sportlichen Erfolg unserer Mannschaften und für die Entwicklung unserer Nationalspieler*innen von morgen. Für die DFB-Akademie hat es nach wie vor absolute Priorität, ihre Ausbildung bestmöglich zu gestalten und sie ganz individuell zu begleiten. Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Jahr durch die Fertigstellung des DFB-Campus und die inhaltliche Neuausrichtung weitere entscheidende Weichen hierfür gestellt haben. Für die gesamte Fußballfamilie eröffnet unsere neue Heimat auch für die



kommenden Pro-Lizenz-Lehrgänge viele neue Möglichkeiten.“

Der Pro-Lizenz-Lehrgang startet fortan nicht nur unter einem neuen Namen, sondern wurde auch inhaltlich weiterentwickelt. Um den aktuellen Anforderungen im modernen Profifußball gerecht zu werden, umfasst die Ausbildung mit den Themen „Trainer*innen-Ich“, „Spiel und Spieler*innen“, „Organisation“ und „System Fußball“ vier Schwerpunkte, die über die Vermittlung von Fachkompetenzen hinausgehen. So rücken die Trainer*innen und die Förderung ihrer individuellen Kompetenzen verstärkt in den Fokus.

Verlängerung der DFB-Trainer-Lizenzen

Die vom Deutschen Fußball-Bund lizenzierten Trainer mit DFB-Elite-Jugend-Lizenz (ehemals DFB-B-Trainer), A- oder Fußball-Lehrer-Lizenz sind gemäß der DFB-Ausbildungsordnung angehalten, ihrer Fortbildungspflicht nachzukommen. Innerhalb von drei Jahren müssen alle Lizenzinhaber 20 Lerneinheiten (LE) an Fortbildung nachweisen. Es erfolgt kein Übertrag von zuviel absolvierten Fortbildungseinheiten, da diese im jeweiligen Gültigkeitszeitraum der Lizenz erfolgen müssen. Die Fortbildungsveranstaltungen für DFB-Elite-Jugend-Lizenz-Inhaber (ehemals DFB-B-Lizenz) werden durch den Deutschen Fußball-Bund organisiert und durchgeführt.

Alle Informationen zu Terminen und Veranstaltungsorten für Fortbildungsmaßnahmen zur DFB-Elite-Jugend-Lizenz (ehemals DFB-B-Trainer) stehen unter <http://www.dfb.de/sportliche-strukturen/trainerausbildung/dfb-elite-jugend-lizenz/-Rubrik> Ausbildungstermine zur Verfügung.

A-Lizenz-Inhaber und Fußball-Lehrer haben die Möglichkeit der Fortbildung beim Bund Deutscher Fußball-Lehrer. Dieser bietet zahlreiche Fortbildungs-Maßnahmen in den acht regionalen Verbandsgruppen und jährlich einen internationalen Trainer-Kongress (ITK) an. Weitere Informationen zu Terminen und Veranstaltungsorten sind beim BDFL unter 06122/70480-60 oder online unter www.bdf.de erhältlich.

Die Fortbildung hat im jeweiligen dreijährigen Gültigkeitszeitraum der Lizenz zu erfolgen. Ein „Ansammeln“ von Fortbildungs-Nachweisen in mehreren Verlängerungszeiträumen entfällt somit.

Die Verlängerung der alle drei Jahre ablaufenden DFB-Lizenzen (DFB-Elite-Jugend-Lizenz, A- und Fußball-Lehrer-Lizenz) erfolgt ausschließlich durch

den Deutschen Fußball-Bund ab einem halben Jahr vor Gültigkeitsende der Lizenz.

Alle Lizenzinhaber (DFB-Elite-Jugend-Lizenz, A- und Fußball-Lehrer-Lizenz) müssen folgende Unterlagen zur Verlängerung ihrer Lizenz bei der DFB GmbH & Co. KG, Abteilung Trainer- und Experten-Entwicklung, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, einreichen:

1. Fortbildungs-Nachweis (im Original)
2. Alte bzw. abgelaufene Lizenz-Karte.

Die Gebühren sollten nicht vorab überwiesen werden. Wenn die Unterlagen vollständig beim DFB eingegangen sind, gibt es eine Rechnung und eine Rechnungsnummer. Bei der Zahlung ist diese Rechnungsnummer unbedingt anzugeben. Erst nach Begleichung der Rechnung wird die Lizenz verlängert und zugestellt. Die Bearbeitungsgebühren betragen 40,00 Euro für Lizenzen, die innerhalb der Dreijahresfrist verlängert werden. Danach verdoppelt sich die Bearbeitungsgebühr.

Bei Rückfragen steht die Abteilung Trainer- und Experten-Entwicklung des Deutschen Fußball-Bundes unter trainer@dfb.de oder 069-6788-0 zur Verfügung.

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund e.V.
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/67880
Telefax 069/6788266
E-Mail info@dfb.de
www.dfb.de, www.fussball.de

Verantwortlich:

Michael Herz

Redaktion/Koordination:

Klaus Koltzenburg

Herstellung:

Braun & Sohn
Druckerei GmbH & Co. KG
Am Kreuzstein 85, 63477 Maintal
www.braun-und-sohn.de